



Altes aus Nendorf und Umgebung, zusammengestellt von der Chronikgruppe des Heimatvereines

Der Sportverein Nendorf feierte dieses Jahr sein 60jähriges Jubiläum. Jörg Thiemann gibt einen Rückblick auf 60 Jahre Vereinsgeschichte.

Vereinschronik des SV Nendorf

Der SV Nendorf wurde 1950 auf einer Gründungsversammlung von Hans Dreyer, Heinrich Berghorn, Hermann Bergmann, Walter Dreyer, Otto Berghorn und Otto Maske gegründet.

In der Wahl der Vereinsfarben zeigten die Sportkameraden bereits damals Weitblick und legten blau/gelb fest. Die Spieler sammelten im Ort Spenden für ihre ersten Trikots. Es kamen damals 200,- DM zusammen, sodass Trikots gekauft werden konnten.



Historie 1961

Als 1952 der erste Vorstand gewählt wurde hatte die Fußballsparte des SVN 27 aktive und 22 passive Mitglieder.

Da in den Anfangsjahren kein eigener Sportplatz zur Verfügung stand und man in Huddestorf spielte oder ein Sportfest in „Michels Kuhlen“ austrug, war es 1958 ein Meilenstein in die erfolgreiche Zukunft des SVN, als die Gemeinde im August ein 4,5 Morgen großes Ackerland an der Uchter Chaussee zum Ausbau eines Sportplatzes zur Verfügung stellte.

An den Sportplatz wurde 1960 eine Umkleidekabine gebaut und der Platz mit einer Barriere versehen.

Gesamtkosten waren 1.900,- DM. Da die öffentlichen Kassen damals noch gefüllt waren, wurde das Bauprojekt mit 800,- DM von der Gemeinde Nendorf und 800,- DM vom Sportbund bezuschusst.

Nachdem 1955 eine Freizeittischtennisgruppe mit 17 Mitgliedern ins Leben berufen wurde, kam es 1960 zu der Gründung einer eigenen Sparte. Die Pflichtspiele wurden im Vereinslokal Reinert ausgetragen.

Nach heftigen Diskussionen wurde der Mitgliedsbeitrag für passive und aktive Mitglieder im Jahr 1962 von 0,50 auf 0,80 DM angehoben. Leider konnte auch nach dieser Erhöhung lediglich ein Trikot für die Ersatzspieler der Fußballsparte angeschafft werden.

Im Jahre 1965 wurde der Sportplatz an seinem heutigem Standort mit einem Festgottesdienst, der von Pastor Becker gehalten wurde, eingeweiht.

Die im gleichen Jahr gegründete Herrengymnastiksparte trennte sich 1970 wieder vom SVN und nahm auch einen Teil der Damengymnastikgruppe mit.

Im Mai 1971 wurde eine Motorsportsparte gegründet. Im Juli des gleichen Jahres kam eine 7er Damenmannschaft zum SVN hinzu.

Die über Jahre durch ehrenamtliche Mithilfe der Glassammler sehr erfolgreiche Sammlung von Altglas wurde im Jahr 1982 ins Leben gerufen.

Da die stetig ansteigende Zahl von Mannschaften im Jugend-, Damen- und Herrenbereich eine Erweiterung des Sportplatzes von Nöten machte, wurden 1984 ein zweiter Platz und eine Zuschauerüberdachung in Betrieb genommen.

Durch Fertigstellung des neuen Sporthauses im Jahr 1987 konnte das bisherige mit nur 2 Kabinen und 1 Dusche endlich verlassen werden. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Duschköpfe stieg damit von 2 auf stolze 22 Stück an. Die Baukosten betrugen 547.000,- DM.



Historie 1987

Als letztes „großes“ Bauprojekt stand 1996 die Errichtung der Beekenalm an. Der Ausgangsbude wurde im Jahr 2004 ein weiteres Stück hinzugefügt, so dass der SVN heute über eine hervorragende Stätte verfügt, an der div. Aktivitäten stattfinden können und die ein trockenes Verfolgen des Sportgeschehen auf beiden Plätzen ermöglicht.

Als jüngste Sparte des Vereins wurde im Jahr 2001 die Badmintonsparte offiziell gegründet.

In der Chronik fehlen die zahlreichen Erfolge der einzelnen Mannschaften des SVN, da diese den Rahmen des Berichtes sprengen würden; aber vielleicht können wir in einer der nächsten Ausgaben diese aufführen.

Bis dahin mit sportlichem Gruß
Der Vorstand des SV Nendorf